

**Artikel 2**

Dieses Ortsgesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in Kraft.

Bremen, den 12. April 2011

Der Senat

**Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Meldegesetzes, insbesondere zur Durchführung von regelmäßigen Datenübermittlungen der Meldebehörden**

Vom 31. März 2011

Aufgrund des § 36 Absatz 1 Nummer 3 des Meldegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1986 (Brem.GBl. S. 1 – 210-a-1), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2008 (Brem.GBl. S. 418) geändert worden ist, wird verordnet:

**Artikel 1**

§ 5 der Verordnung zur Durchführung des Meldegesetzes, insbesondere zur Durchführung von regelmäßigen Datenübermittlungen der Meldebehörden in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1990 (Brem.GBl. S. 175 – 210-a-3), die zuletzt durch Artikel 1 Absatz 25 des Gesetzes vom 25. Mai 2010 (Brem.GBl. S. 349, 350) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Absatz 5 wird wie folgt geändert:
  - a) Nummer 1 wird wie folgt gefasst:
 

„1. Familiennamen	0101-0106“
-------------------	------------
  - b) Nummer 14 und 15 werden wie folgt gefasst:
 

„14. Personalausweis	1701-1703, 1708
15. Pass	1704-1707, 1709“.
2. In Absatz 18 werden die Wörter „Für die Amtsgerichte Bremen, Bremen-Blumenthal und Bremerhaven sowie für das Landgericht Bremen“ durch die Wörter „Für die Gerichte der Freien Hansestadt Bremen“ ersetzt.
3. Es wird folgender Absatz 19 angefügt:

„(19) Für das Statistische Landesamt dürfen für Zwecke der Vorbereitung und der Durchführung des Zensus 2011 sowie zur Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit dem Zensus 2011 folgende Daten bereitgehalten werden:

- |                                    |                         |
|------------------------------------|-------------------------|
| 1. Familiennamen                   | 0101-0106               |
| 2. Frühere Namen                   | 0201-0204               |
| 3. Vornamen                        | 0301-0302               |
| 4. Doktorgrad                      | 0401                    |
| 5. Tag, Ort und Staat der Geburt   | 0601-0603               |
| 6. Geschlecht                      | 0701                    |
| 7. Anschriften                     | 1201-1213               |
| 8. zusätzliche Daten zur Anschrift | 1214-1217,<br>1219-1223 |
| 9. Tag des Ein- und Auszugs        | 1301, 1306-1307         |
| 10. Sterbetag                      | 1901.“                  |

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bremen, den 31. März 2011

Der Senator für Inneres und Sport

**Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen durch die Stiftung für Hochschulzulassung**

Vom 30. März 2011

Aufgrund des § 3 Absatz 3 und § 7 Absatz 1 des Bremischen Hochschulzulassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. November 2010 (Brem.GBl. S. 545 – 221-h-2) in Verbindung mit Artikel 12 des Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Einrichtung für Hochschulzulassung vom 5. Juni 2008 (Brem.GBl. 2009 S. 15) wird verordnet:

**Artikel 1**

Die Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen durch die Stiftung für Hochschulzulassung vom 5. Oktober 2010 (Brem.GBl. S. 553 – 221-h-8) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 5 Satz 2 werden die Wörter „zum Sommersemester vor dem 16. Januar,“ sowie das Wort „jeweiligen“ gestrichen.
2. In § 18 Absatz 2 Satz 1 wird das Wort „neun“ durch das Wort „sechs“ ersetzt.

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 2011/2012.

Bremen, den 30. März 2011

Die Senatorin für  
Bildung und Wissenschaft

**Verordnung zur Änderung der Wahlordnung zur Wahl der Frauenbeauftragten**

Vom 5. April 2011

Aufgrund des § 11 Absatz 7 des Landesgleichstellungsgesetzes vom 20. November 1990 (Brem.GBl. S. 433 – 2046-a-1), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 1. Februar 2011 (Brem.GBl. S. 63) geändert worden ist, verordnet der Senat:

**Artikel 1**

Die Wahlordnung zur Wahl der Frauenbeauftragten vom 26. Februar 1991 (Brem.GBl. S. 111, 181 – 2046-a-2), die durch Artikel 22 des Gesetzes vom 18. Dezember 2003 (Brem.GBl. S. 413) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 6 Nummer 1 und 2 wird wie folgt gefasst:
  - „1. den Hinweis, dass die Frauenbeauftragte und ihre Stellvertreterin in einem Wahlgang gewählt werden und die Kandidatin mit der höchsten Stimmzahl Frauenbeauftragte und die Kandidatin mit der zweithöchsten Stimmzahl ihre Stellvertreterin wird.“